

Abschrift eines Textes aus der Celleschen Zeitung vom Montag, den 19. Dezember 1938, S. 5 über die Einweihung der Michael-Kirche Faßberg am 4. Advent 1938

Die neue Garnison=Kirche in Faßberg

Ein architektonisches Meisterwerk

Die Kirche in Faßberg ihrer Bestimmung übergeben

Noch vor wenigen Jahren erstreckte sich dort, wo jetzt die freundlichen Häuser der Siedlung Faßberg stehen, eine einsame und unberührte Heidefläche. Kiefern, Wacholder und Heide führten ein beschauliches Dasein; kaum einmal durchstriefte ein Wanderer das einsame Land.

Heute ist hier ein schmuckes, aufstrebendes Gemeinwesen entstanden, das eine Stätte ernster vaterländischer Arbeit und straffen soldatischen Dienstes umschließt. Mit dem Fliegerhorst und seinen Hallen und Unterkünften wuchs auch die Siedlung, und so entstand auch der Plan, hier eine Kirche zu errichten.

Nach etwa einjähriger Bauzeit ist die Kirche nunmehr vollendet worden. Gestern wurde sie feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Außer den Bewohnern der Siedlung Faßberg waren Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung zu diesem festlichen Ereignis herbeigeeilt, insbesondere diejenigen, die an dem Bau handwerklich und künstlerisch mitgewirkt haben. - Bereits am Sonnabend hatte der Schöpfer des Bauwerks, Architekt **Kröger** aus Hannover, die Kirche an den Gutsvorsteher von Faßberg, Verwaltungsamtmann **Taubert**, übergeben. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Urkunden eingemauert. Am Sonntagvormittag richtete Architekt Kröger als erster das Wort an die Männer und Frauen, die sich zur **Übergabefeier** auf dem Kirchplatz versammelt hatten. Er gab einen kurzen Überblick über die Baugeschichte und dankte seinen Mitarbeitern der Stirn und der Faust für ihre hervorragende Leistung. Dann sprach er seine besten Wünsche für die Zukunft des Werkes aus und überreichte den Schlüssel an den Horstkommandanten, der ihn mit nochmaligem Dank an den Baumeister und dessen Mitarbeiter an die Geistlichkeit zur Oeffnung der Pforte weitergab. Dekan **Otto** schloß die Tür auf, womit der Bau symbolisch seiner seelsorgerlichen Bestimmung zugeführt war.

Unmittelbar darauf hielt Dekan **Otto** den ersten **evangelischen Gottesdienst** in der Kirche ab und im Anschluss daran Oberpfarrer **Kostorz** den **katholischen Gottesdienst**.

Die Kirche - ein Gemeinschaftswerk namhafter Künstler

Mit der Kirche - einem Simultan=Gotteshaus für die seelsorgerliche Betreuung beider Glaubensrichtungen - ist die Siedlung Faßberg um ein Bauwerk bereichert worden, wie weit und breit kein schöneres zu finden ist. Architekt Kröger hat seine Aufgabe gut gelöst. Die schlichten, klaren Linien des Hauses geben ihm das Gepräge einer gediegenen, vornehmen Bauweise, wie wir sie in unserer Zeit überhaupt nur kennen. Die Mauern sind aus Backsteinen gefügt, die in dieser Landschaft schon immer heimisch waren und sich mit ihrem freundlichen Rot harmonisch in das Grün=Braun der Natur einfügen. Meisterlich hat Prof. **Vierthaler** aus Hannover die Figuren in blauer Glasur und Sandstein gearbeitet, die die Außenwände schmücken. Hier sieht man u.a. Michael im Kampf mit dem Drachen, als Sinnbild des Kampfes des Lichts gegen die Finsternis und den heiligen Christophorus.

Der Innenraum

ist ganz schlicht und einfach gehalten und zwingt doch durch seine Gediegenheit und Würde den Besucher in seinen Bann. Ein breiter Klinkersteg führt von dem Haupteingang zu den Altarstufen. Die Wände sind mit Rauhputz verkleidet und werden durch die hohen Fenster an einer Längswand und durch ein Fenster mit wunderbarer Glasmalerei hinter dem Altar unterbrochen. Die Glasmalereien sind von Gebr. **Kuball** aus Hamburg ausgeführt worden. Ueberhaupt stellt der Bau in seiner Gesamtheit ein wohl gelungenes Gemeinschaftswerk namhafter Künstler dar. Prof. Vierthaler hat u.a. das Taufbecken aus farbig getöntem Stein mit versilbertem Deckel geschaffen, außerdem die Kanzel aus Beton mit schönen holzgeschnitzten Figuren sowie den Altar mit kirchlichen Symbolen in Wachsmalerei und Schnitzwerk, das in echter Vergoldung erstrahlt. Die Malereien stammen von der Hand des Kunstmalers **Thiede** aus Hamburg. Die Glocke kam von **Weule** aus Bockenem. Ein Meisterwerk ist auch die Orgel, die von der Orgelbauanstalt **Wetzel** in Hannover geliefert ist. Die

Kunstschmiedewerke schufen Arno **Pfeiffer** und Ludwig **Krückeberg** aus Hannover und Albert Ehlers aus Hermannsburg. Besondere Hervorhebung verdient die Akustik des Raumes, die ohne besondere Hilfsmittel Musik und Sprache überall voll ertönen läßt. R--ch.
(Abschrift: K. Gb. 2008)